

Interpellation Kofler-Schmerikon (54 Mitunterzeichnende) vom 25. September 2006

## **Euro 08 und Kanton St.Gallen**

Schriftliche Antwort der Regierung vom 7. November 2006

Josef Kofler-Schmerikon erkundigt sich in seiner Interpellation vom 25. September 2006 nach Möglichkeiten, wie der Kanton St.Gallen vom Potenzial der Fussball-Europameisterschaft 2008 profitieren kann und ob in diesem Zusammenhang eine besondere Förderung der Zusammenarbeit mit Vorarlberg zweckmässig ist, um als grenzüberschreitende Region im Herzen der Euro 08 aufzutreten.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Mit der UEFA EURO 2008 findet der drittgrösste Sportanlass der Welt in der Schweiz und in Österreich statt. Damit die Schweiz im Rahmen dieses Anlasses nachhaltige Standortwerbung betreiben kann, ist es wichtig, dass sie als Veranstaltungsland imagemässig als Einheit auftritt. Der Bund hat «Schweiz Tourismus» mit der Umsetzung des Teilprojektes Standortmarketing beauftragt und dafür 10 Mio. gesprochen. Dieses Teilprojekt umfasst die vier Bereiche Wirtschaftsstandort, Forschungs- und Wissensstandort, Lebensstandort und Tourismus. Insgesamt rechnet der Bund mit einem Aufwand von 182 Mio. für Infrastruktur, Sicherheit usw. Insbesondere die Host Cities und Kantone Basel, Bern, Genf und Zürich rechnen mit weiteren rund 70 Mio. Aufwand. Wie die Fussballweltmeisterschaft 2006 gezeigt hat, ist eine unkoordinierte Imagewerbung der Regionen gefährlich: Einzig der Slogan der Fifa «Zu Gast bei Freunden» hat für Deutschland nachhaltig gewirkt. Die teuren Kampagnen der Deutschen Bundesregierung («Land der Ideen») und der Austragungsstädte sind untergegangen. Aufgrund dieser Erfahrung ist vorgesehen, dass die Schweiz ihre Kernbotschaften im Rahmen des UEFA-Slogans, der noch nicht feststeht, vermarkten wird.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Regierung erachtet die Möglichkeiten, im Kanton St.Gallen von der Euro 08 zu profitieren, als beschränkt. Ein kleinerer Teil der Fussballtouristen wird sicher auch ausserhalb der Spielorte Kurzaufenthalte einplanen. Die st.gallischen Tourismusdestinationen bereiten sich entsprechend mit Angeboten vor. Weiter gibt es Möglichkeiten für die Privatwirtschaft und Gastronomie sowie für die Städte und Gemeinden, den Anlass zu nutzen. Das federführende Bundesamt für Sport bietet hierzu am 20. November 2006 eine Orientierungsveranstaltung zu möglichen Projekten und Massnahmen – insbesondere Public Viewing, Beherbergung der Roadshow des Fussballverbandes sowie der Wanderausstellung des Schweizer Sportmuseums – in den Städten und Gemeinden an. Diese Massnahmen richten sich vorab nach innen.

Mit einem zusätzlichen Wirtschaftswachstum aufgrund der Euro 08 ist nicht zu rechnen. Allerdings werden auch in unserer Region Branchen wie die Gastronomie, Sport- und Geschenkartikel oder Marketing zumindest vorübergehend von Mehrausgaben der Konsumenten profitieren.

2. Bereits vor zwei Jahren hat das Volkswirtschaftsdepartement versucht, über Kontakte zum Fussballverband den Auslosungsevent der Gruppenspiele der Euro 08 nach St.Gallen zu holen. Allerdings konnte man für diesen Anlass, der nun in Luzern (KKL) stattfinden wird, nicht den Vorstellungen der Organisatoren entsprechende Hotel- und Eventkapazitäten

anbieten. Das Amt für Wirtschaft hat sich dann im Sommer 2006 aktiv ins Projekt Standortmarketing des Bundes involviert und hat im Rahmen der Promotion des Wirtschaftsstandortes gute Chancen, einen der geplanten Investorenanlässe für internationale Unternehmer in den Kanton St.Gallen zu holen.

Nebst den Aufenthalten der grossen Fangruppen spielen die Übernachtungen der am Turnier teilnehmenden Mannschaften an den Spielorten und in so genannten Base Camps (renommierte Hotels) für die Turniervorbereitung für die Aussenwirkung eine wichtige Rolle. Die Vorselektion der Hotels erfolgt durch die UEFA in diesem Herbst. Wenigstens ein Hotel im Kanton St.Gallen dürfte dabei gute Chancen haben. Sollte dann eine Mannschaft in der Region Quartier beziehen, wäre dies eine gute Gelegenheit, sich international zu präsentieren.

Das Volkswirtschaftsdepartement wird diese Entwicklungen aktiv weiterverfolgen sowie generell sich ergebende Chancen zur Image- und Standortwerbung nutzen.

3. Ohne Austragungsort zu sein, ist ein gemeinsamer Auftritt als Grenzregion im Zusammenhang mit der Euro 08 wenig erfolgsversprechend. Grundsätzlich ist Vorarlberg in der Standortpromotion für den Kanton St.Gallen eine Konkurrenzregion, auch wenn verschiedene wichtige grenzüberschreitende Kooperationen (z.B. Internationale Schule, Fachhochschulen) und auch ein grenzüberschreitender Arbeitsmarkt Tatsache sind. Einem gemeinsamen Auftritt widerspricht auch die Strategie des nationalen Standortmarketingprojektes im Rahmen der Euro 08, die einen klaren Schweiz-Auftritt mit Kernbotschaften zur Stärkung der Marke Schweiz vorsieht. Abklärungen bei der Organisation «Wirtschaftsstandort Vorarlberg» haben ergeben, dass diese Einschätzungen auch auf Vorarlberger Seite geteilt werden.

Die Regierung kann sich aber vorstellen, dass der Anlass Impulse für die Lösung grenzüberschreitender Fragen in den Bereichen Sicherheit oder Verkehr und auch für private Projekte geben wird. Mit dem «Komik + Ko. Fabrik-Festival» und dem «1. Internationalen Brückenfestival» stehen bereits entsprechende Veranstaltungen im Euro-Jahr 2008 an.